

Bulletin der NAG

von Pierre Leich und Ulrich Dingfelder

Simon-Marius-Gesellschaft nimmt Arbeit auf

Nach dem Simon-Marius-Jubiläum 2014 mit internationaler Aufmerksamkeit von Indien – die zweitgrößte Tageszeitung des Landes berichtete – über Moskau – im Kosmonautenmuseum hängt nun ein Porträt von Marius – bis nach Seattle – dort gab es diesen Januar einen Vortrag auf der wichtigsten astronomiehistorischen Konferenz – hat sich im vergangenen Dezember die Simon-Marius-Gesellschaft gegründet. Dieses „Kalben“ der NAG hatten Vorstand und Arbeitsgemeinschaft Simon Marius so vereinbart, um den Marius-Aktivitäten mehr Schlagkraft zu verleihen.

Der Verein ist nun rechtskräftig eingetragen und hat seinen Vorstand gewählt. Präsident ist der Herausgeber des *Marius-Portals* und Projektleiter der Langen Nacht der Wissenschaften, Pierre Leich. Seine Stellvertreter sind die Gymnasiallehrer Dr. Hans Gaab aus Fürth und Dr.-Ing. Ulrich Kiesmüller aus Gunzenhausen. Weiterhin wirken als Mitglieder des Vorstands Geschäftsführer Norman Schmidt, Schriftführer Rudolf Laux sowie die Beisitzer Joachim Schlör und Dr. Klaus Matthäus. Eine Liste der Mitglieder ist unter www.simag-ev.de zu finden.

Die Simon-Marius-Gesellschaft hat sich die wissenschaftliche Erforschung von Leben und Werk des markgräflichen Mathematikers, Arztes und Astronomen Simon Marius (1573–1624) auf die Fahnen geschrieben und bemüht sich um die Verbreitung seiner Forschungsergebnisse in Wissenschaft, Bildungswesen und der breiten Öffentlichkeit

durch Vorträge, Ausstellungen, Tagungen und Publikationen. Insbesondere betreibt der Verein die Internetplattform *Marius-Portal* (www.simon-marius.net), die alle Dokumente von und zu Marius dokumentiert und für ein regionales wie internationales Publikum von Interessierten und Fachwissenschaftlern nutzbar macht.

Übergabe der Teleskope für die Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg

Am Donnerstag, dem 5. Februar 2015, wurden der Wilhelm-Löhe-Schule (WLS) vier astronomische Teleskope übergeben, die auf Vermittlung der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft (NAG) von der STAEDTLER Stiftung finanziert worden waren. Mit dabei waren NAG-Präsident Dr. Dieter Hölzl, der Stiftungsvorsitzende der STAEDTLER Stiftung, Wilhelm R. Wessels, sowie als Vertreter der WLS der Gesamtschulleiter OStD i.K. Michael Schopp, StR i.K. Ulrich Dingfelder für die Fachschaft Physik, Frau Katzer für die Grundschule und für die Pressearbeit sowie Schülerinnen und Schüler, um sich stellvertretend für die 2000 Schüler und 180 Lehrer der WLS für die großzügige Spende zu bedanken.

Zu den drei Teleskopen vom Typ Skywatcher Dobson Teleskop N 200/1200 Skyliner Classic DOB mit einer Öffnung von 200 mm (8 Zoll), für die passende Filter zur Sonnenbeobachtung mitgefördert wurden, gehört auch noch ein Skywatcher 10" Dobson Synscan mit automatischer Objektpositionierung und automatischer Objekt-



Astronomiebegeisterte Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Löhe-Schule mit (v.l.n.r.) Michael Schopp, Ulrich Dingfelder, Wilhelm R. Wessels und Dr. Dieter Hölzl

nachführung. Alle Teleskope sind in stand-sicheren Rockerbox-Montierungen gelagert. Mit dieser Ausstattung kann man auch am Unterrichtsvormittag die Sonne beobachten, was den Physikunterricht für viele Schüler interessanter macht. An der WLS gibt es in der Oberstufe jedes Jahr zwei Astrophysikkurse mit ca. 30 Schülern, die nun ihr Wissen an Beobachtungsabenden praktisch umsetzen können.

Im nächsten Schuljahr wird es darüber hinaus ein P-Seminar mit dem Thema „Astronomie meets Schule“ geben. Dessen Ziel ist es, sowohl Beobachtungsabende für Schüler aller Schulzweige, Lehrer und Eltern zu organisieren als auch eine fächer- und schulartübergreifende Zusammenstellung von Lerninhalten gemäß dem Lehrplan zum Thema Astronomie zu erarbeiten, die in einem Projekt jüngeren Schülern vermittelt werden sollen. Schüler der Grundschule der WLS freuen sich gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Katzer ebenfalls auf den Einsatz der Teleskope.

Schritt für Schritt soll das bereits große Interesse an Astronomie und Astrophysik an der Schule mit dem Einsatz der Teleskope gefördert und erweitert werden.

Weitere Infos: wls-nbg.de/814.html#c4690

Mitgliederentwicklung

Die NAG begrüßt als neues Mitglied Frau Dagmar Herzing, Höchststadt/Aisch.



Prosit nach geglückter Gründung auf der Sternwarte Nürnberg